

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Graffach als Preßgericht in Prag hat mit Urtheil vom 15. April 1864 das Verbot der weiteren Verbreitung der Nr. 3 der in Jungbunzlau erscheinenden Zeitschrift „Boleslavan“ vom 16. Oktober 1863 wegen des darin enthaltenen Verbrechens der Störung öffentlicher Ruhe § 65 a St. G., dann das Verbot der Nr. 5 vom 30. Oktober 1863 derselben Zeitschrift wegen Vergebens der Ehrenbeleidigung § 488 St. G. in Gemäßheit des 36 des Preßgesetzes vom 17. December 1862 Nr. 6 R. G. ausgesprochen.

Wien am 22. April 1864.

(166—1) Nr. 415, 407 und 414.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Bezirksamt in Capodistria ist eine Kanzlistenstelle in Erledigung gekommen, mit welcher der Jahresgehalt von 367 fl. 50 kr. mit dem graduellen Vorrückungsrechte in den höhern Gehalt von 420 fl. ö. W. verbunden ist.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle in Capodistria, oder im Falle einer Uebersezung bei einem anderen küstenländischen Bezirksamt, wird der Konkurs bis

23. Mai 1864

mit dem Beifügen eröffnet, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre, mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landeskommision einzubringen.

Von der k. k. Landeskommision für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter.

Triest am 2. Mai 1864.

(163—3)

Nr. 9 pr.

Konkurs.

Zu besetzen sind: eine Rechnungs-Offizialstelle, dann eine Kanzlei-Offizialstelle bei der neu zu errichtenden Finanz-Direktion in Laibach in der XI. Diätenklasse, jede mit dem Gehalte jährlicher 800 fl.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekennnisses, des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, bezüglich der Rechnungs-Offizialstelle unter Nachweisung der mit guten Erfolge abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit den Beamten der hierortigen Steuer- oder Finanz-Bezirks-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

binnen 3 Wochen bei dem k. k. Finanz-Direktor in Laibach einzubringen.

Laibach am 2. Mai 1864.

(165—1)

Nr. 281 pr.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Marburg ist eine Kanzlisten-Stelle mit dem Gehalte von 420 fl., und im Falle der Vorrückung von 367 fl. 50 kr. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belgten Gesuche unter Angabe ihrer Sprachkenntnisse und

Verwandtschaftsverhältnisse im Wege ihrer Herren Vorsteher

binnen 14 Tagen

bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Gilli am 10. Mai 1864.

(167)

Nr. 6941.

Kundmachung.

Am 14. Mai,

Mormittag um 10 Uhr, wird hieramts die Lizitation für das Laubabnehmen an den städtischen Maulbeerbäumen hinter der Schießstätte vorgenommen werden.

Stadtmaistrat Laibach am 10. Mai 1864.

(162—3)

Nr. 915.

Aufforderung

an Anna Skerjanz und Johann Koschier.

Anna Skerjanz, Spezereiwaarenhändlerin zu Kleinmannsburg Hs.-Nr. 89 und Johann Koschier, Wirth und Leimsieder in Stein, Vorstadt Schutt Hs.-Nr. 34, werden, wegen unbekannten Aufenthaltes, hiemit aufgefordert, die Erwerbsteuerrückstände

binnen 14 Tagen beim k. k. Steueramte Stein bei sonstiger Böschung der Gewerbe einzuzahlen.

k. k. Bezirksamt Stein am 9. April 1864.

Nº 107.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

12.
Mai.

(890—3) Nr. 2130 civ.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte wird im Nachhange zum Edikte vom 22. März l. J., B. 1429, bekannt gemacht, die in der Exekutionssache des Mathias Dobravc, wider Ludwig Pukelstein, auf den 25. April 1864 angeordnet gewesene erste exekutive Feilbietung des Hauses Nr. 26 in der St. Petersvorstadt hier, werde für abgehalten erklärt, und es habe bei der auf den

30. Mai 1864

angeordneten zweiten Feilbietungs-Tagsatzung mit dem früheren Anhange sein Verbleiben.

Laibach am 3. Mai 1864.

(902—3) Nr. 2188 civ.

Edikt.

Nachdem kein Käuflustiger zur ersten Feilbietung der, dem Martin Koprivc gehörigen Grundparzellen samt Mühle erschienen ist, so wird in Gemäßheit des Bescheides und Ediktes vom 8. März lauf. J., B. 1240,

am 23. Mai l. J.

zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 3. Mai 1864.

(882—2) Nr. 1505.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Alois Perenik, nomine seiner Ehegattin

Anna, von Planina, gegen Herrn Jakob Somsa von Feistritz wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 30. November 1863, B. 6378, exekutive intabulirt am 14. Jänner 1864, schuldiger 734 fl. 33 kr

ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Adelsberg sub Urb.-Nr. 587 vorkommenden Realität sammt Ans- und

Zugehör im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 8120 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

25. Mai, 25. Juni und 26. Juli 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in den hiesigen Amtslokaliäten mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1864.

(847—3) Nr. 372.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Franziska Klatzer von Sittich, gegen Johann Grjanz von Schweindorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Juni 1863, B. 1734, schuldiger 129 fl. 13 kr

ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern ge-

hörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 128 vorkommenden, zu Schweindorf gelegenen Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 794 fl. 85 kr. ö. W.

gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Juni, 7. Juli und 8. August d. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Februar 1864.

(848—3) Nr. 417.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Josef Drosche von Wien, durch seinen Machthaber Hrn. Bernhard Klatzer von Sittich, gegen Anna Potokar von Wier wegen, aus dem Neuerungsvertrage vom 28. August 1861, B. 3055, schuldiger

160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb.-Nr. 80

und der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 88 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 200 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

9. Juni, 9. Juli und 9. August 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. März 1864.

Der SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 21. Februar 1864.

(849—3)

Nr. 625.

Edikt.

Bon dem k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Polkar, Pfarrer von St. Veit bei Sittich, als Vormund der Filialkirche St. Petri zu Dob gegen Anton Kolesa von Grische, als gesetzlicher Vertreter seines Eheweibes Maria Kolesa, geb. Savudnig wegen, aus dem Vergleiche vom 31. August 1859, Nr. 3212, schuldiger 37 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 96 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 200 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

7. Juni, 8. Juli und 11. August 1864.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. März 1864.